Gemeinde Bad Kleinen
Der Bürgermeister

Öffentliche N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport, Soziales der Gemeinde Bad Kleinen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.01.2013
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Mensa, Schulstraße 17, Bad Kleinen

Anwesende:

Frau Dr. Sabine Stibbe - SPD	anwesend
Herr Joachim Wölm - Die Linke	anwesend
Frau Anett Gruß - CDU	anwesend
Herr Benjamin Herber - SPD	anwesend
Frau Christa Hieß - FDP	anwesend
Frau Marianne Schuldt - Die LINKE	anwesend
Herr Maik Hischer - CDU	anwesend
Frau Hannelore Voß - SPD	anwesend

Abwesende:

Frau Meike Mollitor - FDP	entschuldigt

Gäste:
Frau Hoppe, Leiterin Amt für Ordnung und Soziales
Frau Ehlers, geladene Bürgerin Niendorf
Frau Korpys, Elternvertretung Kita und Schule
Frau Jenge, Elternvertretung Kita und Schule
Frau Rauhöft, Schulleiterin
Frau Rathsack, Gemeindevertreterin
Frau Napp, Bürgerin Niendorf
Frau Lehmkuhl, Kitaleiterin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2012 und Protokollkontrolle

4 Einwohnerfragestunde

5 Anhörung und Diskussion zum Spielplatz in Niendorf **VO/GV08/2012-1063**

6	Raumkonzept für die Regionalschule mit Grundschule und Hort Bad Kleinen	**VO/GV08/2013-1086**
7	Vergabe der Zuschüsse an Vereine 2013	**VO/GV08/2013-1096**
8	Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Räumlichkeiten der Schule Bad Kleinen und Beschlussfassung einer neuen Gebührensatzung zur Nutzung von Räumen in der Schule	**VO/GV08/2013-1102**
9	Sonstiges	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Vorsitzende, **Frau Dr. Stibbe**, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit fest.

zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

zu 3	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2012 und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle:

Frau Dr. Stibbe gibt Erläuterungen, die sich auf das Protokoll beziehen:

Auf Seite 6 hatte Frau Dr. Stibbe die Auswertung zum Thema Senioren vorgenommen. Dabei ist der Artikel, den sie für das Amtsblatt schreiben wollte noch offen. Zum einen war das Dezemberblatt bereits voll und andererseits hat sie ihn aufgrund privater Umstände noch nicht geschrieben. Der Artikel dazu soll im Amtsblatt im Februar erscheinen.

Auf Seite 7 hatte sich der Ausschuss mit der Beschulung eines Kindes an einer örtlich nicht zuständigen Schule befasst.
Die Gemeindevertretung hat den Antrag abgelehnt.

Frau Rauhöft ergänzt dazu: Die Mutter war mit dem Kind bereits zum Einschulungstest. Dabei hat die Mutter zum Ausdruck gebracht, dass sie das Kind in Bad Kleinen nicht einschulen lassen wollte, ihr die Schule aber gefällt.

Billigung der Sitzungsniedereschrift:
Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

zu 4	Einwohnerfragestunde

Herr Herber bringt eine Beschwerde aus dem Wohngebiet von Frau Berger vor. Diese beklagt, dass die Mülltonnen bereits um 05.30 Uhr abgefahren werden.

Herr Kreher und **Frau Hoppe** antworten darauf, dass die Zuständigkeit der Müllentsorgung beim Landkreis liegt und dass die Gemeinde keinen Einfluss auf den Tourenplan und die Arbeitsorganisation der Vertragsfirmen des Landkreises hat. Die Bürgerin möchte sich selbst darum kümmern.

Die anderen Ausschussmitglieder sehen ebenfalls keinen Handlungsbedarf.

zu 5	Anhörung und Diskussion zum Spielplatz in Niendorf Vorlage: VO/GV08/2012-1063

Frau Dr. Stibbe fasst zusammen, was in der Vergangenheit zum Thema Spielplatz Niendorf alles gesagt und geschrieben wurde.

Frau Ehlers erhält das Wort.
Sie bedankt sich, dass eine Sandkiste dazu gekommen ist.
Gleichzeitig äußert sie ihren Unmut über die Vernachlässigung der Niendorfer Einwohner.
Besonders kritisiert sie, dass sie immer erst anrufen musste, bevor Schäden an den Spielgeräten repariert wurden, dass der Spielplatz nicht der Altersstruktur der Kinder entspricht, dass außer den vorhandenen 3 Kindern und 2 Jugendlichen auch Enkelkinder von den Einwohnern zu Besuch kommen und dort keine entsprechenden Spielgeräte vorfinden. Die Einwohner von Niendorf möchten ein Klettergerüst. Das vorhandene Klettergerüst wurde nach Aussage von Frau Ehlers vor 15 Jahren von der Gemeinde abgebaut, um besser Rasen mähen zu können.

Herr Wölm schlägt vor, dass die Niendorfer Einwohner auch Eigeninitiative entwickeln können, indem sie im Dorf für ein Spielgerät Spenden sammeln. Niendorf hat auch einige Firmen, zu denen man gehen kann. Danach kann die Gemeinde immer noch entscheiden, welchen Betrag sie dazu geben kann.
Die anderen Ausschussmitglieder unterstützen diesen Vorschlag von Herr Wölm. Ergänzend wird vorgeschlagen, dass sich die Einwohner von Niendorf an den Aktivitäten in Bad Kleinen beteiligen, um z.B. mit Kuchenverkauf oder einem Basar Geld zu sammeln.

Frau Korpys bietet Frau Ehlers an, ihnen beim Kleiderbasar einen Stand kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Ausschussmitglieder zählen die Aktivitäten auf, die die Vereine und die Einwohner der anderen Ortsteile aufbringen, um für ihre Orte etwas zu bewegen.

Herr Kreher erwartet von den Niendorfern Eigeninitiativen, so wie es auch in den Ortsteilen Gallentin und Losten der Fall ist.
Er möchte die Gleichbehandlung der Ortsteile. In anderen vergleichbar großen Ortsteilen gibt es keinen Spielplatz.

Am Ende der Diskussion sind sich **die Ausschussmitglieder** darüber einig, dass der Spielplatz in Niendorf in dieser Form erhalten bleibt, mit in die Kontrollen einbezogen wird, aber kein zusätzliches Spielgerät als gesamtes von der Gemeinde finanziert erhält. Im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel kann nach Eigeninitiative der Niendorfer noch mal geprüft werden, in wie weit am Jahresende Mittel übrig bleiben, um einen kleinen Zuschuss zu geben.

zu 6	Raumkonzept für die Regionalschule mit Grundschule und Hort Bad Kleinen Vorlage: VO/GV08/2013-1086

Frau Dr. Stibbe trägt die einzelnen Punkte der Beschlussvorlage vor.
Aus ihrer Sicht sieht sie die Schwerpunkte ergänzend bei den Themen:

- Inklusion mit den zukünftigen neuen Anforderungen an die Schule
- Gebundene Ganztagsschule mit den entsprechenden räumlichen Anforderungen
- Einbeziehung der Bibliothek in die Schule
- Verbesserung der Hortbedingungen für die Kinder.

Als Gesamtproblematik sieht sie die Verantwortung der Schaffung der räumlichen Voraussetzungen bei der Gemeinde. Dazu möchte sie die Kitaleiterin und die Schulleiterin einbeziehen.

Frau Lehmkuhl berichtet von der Umsetzung der Bildungskonzeption für den Hort. Dafür benötigt sie Funktionsräume für die offene Hortarbeit. Die Nutzung des ehemaligen Essenraumes ist ein Anfang, reicht aber nicht aus.

Herr Kreher möchte eine Übersicht über die Nutzung und Funktion der einzelnen Räume von Schule und Hort. Seine Vorstellungen gehen dahin, dass jetzt bereits vorausschauend für die Zukunft gedacht wird, welche Voraussetzungen für die Inklusion für die Schule benötigt werden.

Frau Kopper stört beim Raumkonzept, dass sie nicht weiß, in welche Richtung es gehen soll und ob das Raumkonzept mit der Ablehnung des Beschlusses für den Umzug der Bibliothek in die Schule in Zusammenhang steht.

Für **Frau Dr. Stibbe** stehen die Themen der Aussage, dass die Horträume nicht reichen, dass sie eine Verbesserung für die Bibliothek haben möchte, dass die Arbeitsbedingungen für die Lehrer verbessert werden sollen und die Inklusion mit einbezogen werden muss, im Vordergrund.

Herr Kreher möchte eine ergebnisoffene Analyse mit einer Aussage, unabhängig ob die Bibliothek einen Platz in der Schule haben kann oder nicht. Aber er möchte eine Aussage zu den Schwerpunkten.

Frau Rauhöft erläutert, dass sie heute noch keine Aussage treffen kann, was mit der Inklusion wirklich alles auf die Gemeinde und die Schule zukommt. Wenn sie ein Schulkonzept mit den Idealbedingungen erarbeiten soll, bei dem sie alle Möglichkeiten der Inklusion berücksichtigt, reicht das Schulgebäude nicht aus.

Frau Rathsack erläutert, dass für sie der Anlass für diesen Beschlussvorschlag der ablehnende Beschluss zum Umzug der Bibliothek war, sie möchte die Bibliothek im Dorfzentrum haben, aber noch viel mehr möchte sie jetzt schon wissen, wie viel zusätzliches Geld die Schule zukünftig benötigt und der Aspekt, dass die Räume für den Hort nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen spielen auch eine Rolle.

Frau Hoppe stellt klar, dass für die Horträume so wie sie genutzt werden eine gültige Betriebserlaubnis vorhanden ist und dort auch die Doppelnutzung so genehmigt ist. Dazu gehört auch ergänzend der große Klassenraum in Doppelnutzung, der aufgrund der Betreuung von Ronja genehmigt wurde. Dass nicht alle Räume den Vorstellungen der kreativen Hortgestaltung entsprechen ist bekannt, die gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.

Frau Lehmkuhl widerspricht dem.

Nach ausführlicher Diskussion zur Nutzung der Schulräume wird festgelegt, welche Aussagen in dem Konzept getroffen werden sollen:

- Zukünftige Schülerzahlen
- Ist-Zustand der Raumnutzung
- Berücksichtigung der zukünftigen Raumnutzung für Ronja
- Einarbeitung zukünftiger möglicher Inklusionsfälle, z.B. Einbeziehung lernbehinderter Kinder
- Feststellung was in der Schule an Inklusion möglich ist und was nicht geht

Von Seiten der Verwaltung müssen Gebäude- und Raumpläne und Geburtenzahlen und Schülerzahlen zugearbeitet werden.

Der Sozialausschuss schließt sich einstimmig der Vorlage der FDP-Fraktion an.

zu 7 Vergabe der Zuschüsse an Vereine 2013
Vorlage: VO/GV08/2013-1096

Nach einiger Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder auf die Verteilung der Zuwendungen an Vereine wie folgt:

Verein	Zuschuss	Bemerkung
Sportverein Bad Kleinen Abteilung Boxen	700 €	Herr Wölm und Frau Rathsack merken an, dass der Boxverein nicht alle Möglichkeiten der Beantragung von Fördermittel beim Sportbund, beim Kreispräventionsrat und beim Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung M-V ausschöpft.
Heimatverein Bad Kleinen e.V.	2.350 €	Der Heimat- und Kulturverein heißt nur Heimatverein Bad Kleinen e.V. In 2013 sind 1.000 € zweckgebunden für die Ausrichtung des Strandfestes der Vereine in Bad Kleinen. Der Heimatverein ist 2013 Organisator für diese Veranstaltung.
Förderverein "Schule am Schweriner See" e.V.	0 €	Der Förderverein verzichtet 2013 zugunsten der Ausrichtung des Strandfestes auf einen Zuschuss
Angelsportverein e.V. Bad Kleinen	350 €	
Verein "Freunde der Kinder" e.V.	400 €	
Arbeitslosenverein Bad Kleinen	500 €	

JUROTO e.V. für Rockfestival "JUROTO Open Air"	1000 €	
Chor Bad Kleinen	400 €	Der Zuschuss ist höher als 2012, dass der Chor 30-jähriges Jubiläum hat.
Feuerwehr Bad Kleinen	600 €	
Jugendfeuerwehr Bad Kleinen	300 €	
Präventionsrat	300 €	Der Präventionsrat benötigt das Geld für einen Gesundheitstag.
Gallentin 06 e.V.+ Tag der offenen Tür in Ulis Kinderland	300 €	
Gesamt:	7.200 €	

zu 8 Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Räumlichkeiten der Schule Bad Kleinen und Beschlussfassung einer neuen Gebührensatzung zur Nutzung von Räumen in der Schule
Vorlage: VO/GV08/2013-1102

Frau Rauhöft gibt Erläuterungen zur Nutzung der Schulräume durch Fremde.

Bei dem Blutspendedienst sind sich alle einig, dass dieser die Schule weiterhin kostenfrei nutzen kann.
Die Volkshochschule nutzt zurzeit keine Räume. Sollten wieder Räume genutzt werden, soll das für die Volkshochschule gebührenpflichtig sein. **Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie viel die Volkshochschule in anderen Schulen zahlen muss.**
Ein ständiger Fremdnutzer ist die Musikschule Fröhlich.

Frau Rauhöft und die Ausschussmitglieder interessiert, ob die Kinder weniger bezahlen müssen, wenn die Räume kostenlos zur Verfügung gestellt werden. **Auch das möchte von der Verwaltung geprüft werden.**

Der Sozialausschuss möchte folgende Ergänzung in der Nutzungsordnung haben:
Eine Gebührenbefreiung für die Räume in der Schule erfolgt nur, wenn der Nutzer der Schulräume Angebote für die Ganztagsschule macht und die Kinder aufgrund der kostenfreien Nutzung der Räume eine Sonderermäßigung erhalten.

Die Festlegung der Höhe der Nutzungsgebühren wird dem Finanzausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	9
davon besetzte Mandate:	9
davon Anwesende:	8
Ja- Stimmen:	8
Nein- Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Befangenheit nach § 24 KV M-V:	-

zu 9	Sonstiges

Herr Wölm berichtet, dass er an der Sitzung des Elternrates in der Kita teilgenommen hat. Dabei hat er für den ALV den Eltern das Angebot unterbreitet, dass die Kinder, die nicht bis 17.00 Uhr abgeholt werden können, bis längstens 20.00 Uhr im Jugendclub betreut werden können.

Dr. Stibbe Vorsitzended	Hoppe Protokollführung